

Eichenberger überzeugt gegenüber Produkten vom chinesischen Markt

Festo setzt beim neuen Parallelgreifer auf Qualität und verbaut Spindeln aus der Schweiz

Eichenberger behauptet sich während der Planung des neuen Greifers von Festo gegenüber lokalen chinesischen Herstellern durch hervorragende Qualität (5000% mehr Laufleistung im Lebensdauertest), die Produktion aus einer Hand, jahrelange Expertise sowie die früh und eng verzahnte Zusammenarbeit entlang des Entwicklungsprozesses.

„Die Gewindespindeln aus der Schweiz überzeugten Festo und verhalfen dem Unternehmen in kürzester Zeit einen wettbewerbsfähigen leistungsstarken elektrischen Parallelgreifer zu entwickeln“, sagte Dr. Ralf Hartramph, Business Development Manager bei Festo, der zuvor Entwicklungsleiter im Festo Technical Engineering Center in Shanghai war.

Neuer Parallelgreifer in kürzester Zeit

Mit dem Auslaufen einer Produktfamilie und deren benötigten Kompatibilität zu einem damaligen Greifer, brauchte Festo dringend Ersatz und entwickelte im Festo TEC Shanghai in kürzester Zeit einen Parallelgreifer, welcher zusätzlich mit geringen Herstellungskosten überzeugt.

Größtenteils wurde der HEPP-Greifer lokal in China entwickelt, sowie die Komponenten beschaffen und hergestellt. Eine Ausnahme bilden die Gewindetriebe. Diese unterliegen einem hohen Qualitätsanspruch, dem keiner der lokalen Hersteller gerecht werden konnte, außer das Schweizer Unternehmen Eichenberger Gewinde.

5000% mehr Laufleistung

„Die gegenläufigen Spindeln im HEPP-Greifer von Festo werden in den Vorschubkräften stark beansprucht. Im Ergebnis der ersten Lebensdaueruntersuchung waren wir überrascht wie gravierend die Unterschiede von Eichenberger zu allen anderen Spindellieferanten waren: die Spindeln von Eichenberger zeigten fast 5000% mehr Laufleistung. Das überzeugte uns und wertet gleichzeitig unser Produkt extrem auf.“ (Dr. Ralf Hartramph)

Ein weiterer Erfolg bei der schnellen Projektumsetzung war die von Beginn an enge Zusammenarbeit der Entwicklungsteams: gemeinsam haben Eichenberger und Festo in Shanghai die kundenspezifischen gegenläufigen Kugelrollspindeln entwickelt, so dass innerhalb weniger Wochen die ersten Musterspindeln bereit für den Lebensdauertest waren. Dies hat den Entwicklungsprozess enorm beschleunigt.

Standortübergreifende Teams

10. November 2023

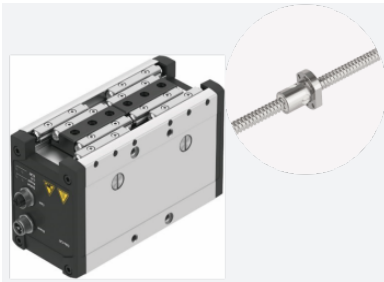
Responsible
according to press
law:
Christian Österle



Presstext/-bilder
herunterladen

Des Weiteren wurde durch funktions- und standortübergreifende Teams und die eigens entwickelte Mechatronik ein wettbewerbsfähiges Produkt geschaffen, welches auch hohen Anforderungen standhält. Somit ist der HEPP-Greifer der erste vollständig selbstentwickelte elektrische Parallelgreifer von Festo, mit dem Ziel rentabler und kompakter zu sein als die Vorgängermodelle. Dies ist Festo mehr als gelungen und wir freuen uns, dass unsere Gewindespindeln ein Teil dieses grossartigen Produktes sind, welches unter anderem in der Automobilbranche und der Elektrischen Automation eingesetzt wird.

Pressebilder



Greifer HEPP

Greifer HEPP mit Spindel von Eichenberger